

## Saurer RH-Treffen vom 12. Oktober 2014

Bereits waren zwei Jahre seit dem ersten RH-Treffen vergangen. Für die Ausgabe 2014 wurde durch die Organisatoren Peter Schmid und Marcel Kolb diesmal die Innerschweiz gewählt. So wurden die teilweise langen Anfahrtswege gut verteilt.

An diesem Sonntagmorgen haben sich um 09:00 Uhr die Fahrzeuge in Küssnacht am Rigi eingefunden. Bei diesem Treffen haben ausschliesslich gelbe Busse teilgenommen. Es waren ehemalige Postautos von den Regiebetrieben der PTT als auch von Postautohaltern vertreten. Die wenigen original anders farbigen Fahrzeuge waren diesmal leider nicht mit dabei. Dafür konnte man fast den gesamten Modellmix bestaunen. Es ist erfreulich, dass von der zwischen 1978 und 1985 produzierten Baureihe eine Vielfalt erhalten geblieben ist. Es waren RH 525-23 sowie RH 580-25 Fahrzeuge dabei. Die Carrosserie-Varianten von HESS, Tüscher, Ramseier & Jenzer und Lauber waren alle vertreten. Ferner hatte es auch die verschiedenen Ausstattungen Poly 1, 2 und 3 sowie zwei- und dreitürige Modelle mit dabei. Die heute in privatem Besitz stehenden Fahrzeuge werden weiterhin gehegt und gepflegt. Einige werden noch für Extrafahrten eingesetzt, andere dienen ausschliesslich der Freude des Besitzers.

Das Treffen startete wie manches andere auch. Die gut 60 Teilnehmer, die mit den 12 Postautos angereist waren, konnten sich bei Kaffee und Gipfeli für die bevorstehende Ausfahrt stärken. Peter Schmid und Marcel Kolb begrüssteten die Teilnehmer und gaben den Tagesablauf bekannt. Dann verteilten sich alle auf die Fahrzeuge und der Konvoi setzte sich pünktlich um 10:00 Uhr in Richtung Schwyz in Bewegung. Auf der kurvenreichen Strasse dem Vierwaldstättersee entlang sahen wir bereits einige staunende und winkende Passanten am Strassenrand. Der Ausblick auf den See war noch etwas vom Nebel getrübt. Dies hatte aber keinen Einfluss auf die gute Laune der Fahrer und Gäste. Mit einem RH zu fahren macht ja schliesslich immer Spass. Als wir gegen Brunnen fuhren, sah man bereits von weitem den kleinen und grossen Mythen. Unser Weg führte dann etwas in die Höhe, nämlich auf den Sattel. Langsam aber sicher drückten die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel. In Biberbrugg bogen wir alle in Richtung Sihlsee ab. Auf der neuen Brücke über den Sihlsee gab es einen Fotohalt. Zwölf Busse gleichzeitig auf der neuen Brücke stellte auch eine Belastungsprobe dar... Weiter fuhren wir dem Stausee entlang, wobei der Nebel inzwischen dem stahlblauen Himmel gewichen ist. Nun waren die PS der Fahrzeuge gefordert. Das Ziel für unseren Mittagshalt war die Passhöhe auf der Sattellegg (1190m.ü.M.). Der Wirt hatte zwar einen grossen Platz für unsere Busse abgesperrt, aber die sonnenhungrigen Sonntagsausflügler haben einige Abschränkungen kurzerhand entfernt und den Parkplatz für sich genutzt. Es war aber gleichwohl möglich alle RH's in einer Reihe aufzuklonieren. Nun konnten wir im Bergrestaurant ein reichhaltiges Mittagessen mit einem feinen Dessert geniessen. Dort blieb auch genügend Zeit um zu fachsimpeln, die anderen Fahrzeuge etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und natürlich auch die einmalige Fahrzeugreihe auf zahlreichen Fotos fest zu halten.

Mit den vertrauten Dreiklangtönen der Alpenpost verabschiedeten wir uns bei der Menschenmenge auf der Terrasse. Nun war das fahrerische Können gefragt. Auf der recht steilen und mit einigen Spitzkehren gespickten Talfahrt schätzten wir den stufenlosen Retarder unserer Saurer doch sehr. Hier bot sich nochmals die Gelegenheit für die Fotografen, die Fahrzeuge vor einer schönen Kulisse festzuhalten. Nachdem wir das Wägital verlassen hatten, fuhren wir ein kurzes Stück auf der Autobahn. Für die RH's ist die Reisegeschwindigkeit von 100km/h kein Problem. Sie fahren auch da sehr ruhig und angenehm. Nach dem kurzen Aufstieg nach Schindellegi bog die Fahrzeugkolonne Richtung Ratenpass ab. Über die gut ausgebaute Strasse erreichten wir Oberägeri. Nun genossen wir bei immer noch strahlend schönem Herbstwetter die Fahrt einem weiteren See entlang – dem Ägerisee. Über Arth und letztendlich dem Zugersee entlang, erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Die Teilnehmer verabschiedeten sich und für einige gab es vor einer längeren Heimfahrt nochmals einen stärkenden Kaffee. Die Organisatoren dankten allen Teilnehmern und freuen sich bereits jetzt auf eine weitere Ausgabe in den kommenden Jahren.

*Text: Marcel Kolb*